

Sucht kann jeden treffen

Kathrin Bolt,
Pfarrerin der St. Laurenzenkirche

«Sucht kann jeden treffen. Das weiss ich aus eigener Erfahrung. Alkohol war in meiner Familie schon immer ein Thema. Das Suchtproblem meines Vaters hat das Leben von mir und meinen drei Schwestern stark geprägt. Ich bin froh um alle, die Respekt und ein grosses Herz für Menschen mit einer Suchterkrankung haben.

Die Gassenküche ist ein sicherer Ort, der Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützt. Deswegen erwähne ich in meinen Gottesdiensten immer wieder die Bedeutung der Gassenküche als Institution der Überlebenshilfe.

Mit unseren Kollekten unterstützen wir diese wertvolle Arbeit und leisten einen finanziellen Beitrag an den Betrieb. Die Gäste



erhalten in der Gassenküche nicht nur eine gesunde Mahlzeit, sondern auch viel Mitmenschlichkeit und Wärme. Gemeinschaft zu leben, etwa an Weihnachten oder Ostern, ist für viele Menschen von grosser Bedeutung.

Bei der Museumsnacht arbeiten wir Hand in Hand – dieses Jahr verwandelte sich die Kirche St. Laurenzen in einen Ort, der mit unerwarteten Klängen überraschte, die Gassenküche sorgte für abwechslungsreiche Geschmackserlebnisse.»

Ihre Solidarität hilft Menschen am Rande unserer Gesellschaft

- Die Gassenküche St. Gallen ist ein Zufluchtsort für Menschen mit Drogen-, Alkohol- oder Verhaltensproblemen. Betroffene erhalten hier eine vollwertige warme Mahlzeit und Unterstützung bei der Bewältigung der Alltagsprobleme.

- In der Gassenküche können Menschen am Rande das Gefühl von Akzeptanz, Respekt und Dazugehörigkeit wieder erfahren.

- Die Gassenküche ist kein rechtsfreier Raum, sondern ein Ort der Hilfe und der Selbsthilfe.

- Die Gassenküche finanziert sich vollumfänglich durch Spenden.



Gassenküche St. Gallen
Linsebühlstrasse 82, CH-9000 St. Gallen
Telefon 071 222 30 03
e-mail: gassenkueche@stiftung-suchthilfe.ch
www.gassenkueche.ch

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung



IBAN CH87 0900 0000 9000 3393 5

 **Gassenküche**

Wo Aussenseiter echte Wertschätzung erfahren



St. Galler Gassenküche: Ein warmer Zufluchtsort in schweren Zeiten

Bezahlbare Wohnungen werden in St. Gallen und Umgebung immer rarer. Hohe Mieten sind für viele Familien und Normalverdienende schon heute eine grosse finanzielle Belastung. Noch viel härter trifft es aber all jene, die in schwierigen Verhältnissen am Rande unserer Gesellschaft leben müssen.

Für Menschen mit psychischen Problemen oder einer Suchtvergangenheit wird die Wohnungssuche oft zum unüberwindbaren Hindernis. Schmale Budgets und der schwierige Wohnungsmarkt führen immer öfter in die Obdachlosigkeit.

Die Gassenküche St. Gallen wird für die Betroffenen als Zufluchtsort unverzichtbar. Hier geniessen sie für wenig Geld ein frisch zubereitetes Essen. Durch die respektvolle Behandlung dürfen sie Menschlichkeit erfahren und auf Unterstützung von Fachpersonen zählen. Die Gassenküche wird ausschliesslich durch Spenden finanziert. Gerade in Zeiten wie diesen, sind wir deshalb auf Ihre Solidarität angewiesen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Regine Rust,
Gassenküche



José Cruz, Gast und Mitarbeiter
in der Küche

«Ich bin in der Gassenküche zuständig für den Abwasch. Seit zwei Jahren helfe ich am Nachmittag regelmässig in der Küche und habe dort einen kleinen Job. Diese Arbeit gibt meinem Leben eine positive Richtung. Während der Sommerpause, als die Gassenküche geschlossen war, hat mir diese Struktur gefehlt. Auch der Austausch mit dem Team der Gassenküche ist wichtig für mich. Das Essen ist gesund und der Ort



ist wie mein zweites Wohnzimmer. Ich beziehe eine IV-Rente und hatte lange kein festes Dach über dem Kopf. Seit ein paar Monaten habe ich dank Unterstützung eine eigene Wohnung.

Ich hoffe, dass es noch weiter aufwärts geht. Als gelernter Schreiner möchte ich wieder mit Holz arbeiten. Am wichtigsten ist aber meine Gesundheit. Ich habe Rückenschmerzen und Probleme beim Essen. In der Gassenküche finde ich immer eine passende Mahlzeit, die ich zuhause aufwärmen kann.»

Bewusst für soziales Engagement entschieden

Raoul Heilbronner,
Freiwilliger in der Gassenküche

«Die Gassenküche ist für Menschen am Rande der Gesellschaft ein wichtiger Ort, um sich zu treffen, eine günstige Mahlzeit zu erhalten und Unterstützung zu erfahren.

Viele Menschen schauen weg, wenn es um Sucht geht. In den 1980er-Jahren habe ich mitbekommen, wie junge Menschen im Elend leben mussten.

Auch als Arzt in der Notfallmedizin habe ich viele schwere Schicksale hautnah miterlebt. Ich bin in einem privilegierten Umfeld aufgewachsen. Deswegen habe ich mich bewusst für ein soziales Engagement entschieden.

Es ist wichtig, dass wir auch etwas für jene machen, die keinen guten Start ins Leben hatten und nicht im



In der Gassenküche erhalten Gäste eine gesunde Mahlzeit, Mitmenschlichkeit und Wärme

Überfluss leben können. Jeder Mensch hat einen Platz in der Gesellschaft verdient. Ich wohne selbst in der Nachbarschaft und erlebe die Gassenküche als einen niederschweligen Treffpunkt, in dem den Gästen viel Wertschätzung entgegengebracht wird.

Als passionierter Koch Sorge ich zweimal im Monat für ein gesundes, nahrhaftes Mittagessen. Ich würde mich freuen, wenn das Hilfsangebot der Gassenküche in der Bevölkerung noch stärker wahrgenommen würde.»

